



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Stand: 16.03.2015

Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sind Grundlage jeder Geschäftsbeziehung zwischen dem Kunden und ifusion GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Volker Schütz, im folgenden Provider genannt. Sie gelten sowohl für bestehende als auch für alle zukünftigen Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht ausdrücklich vereinbart wurden oder der Vertrag mündlich geschlossen wurde.

Vertragsschluss

Der Vertrag kommt mit ausdrücklicher Annahme des Auftrages oder mit erster Erfüllungshandlung durch den Provider zustande und bindet die Parteien sowie deren jeweilige Rechtsnachfolger.

Vertragsgegenstand und Leistungsumfang

Art und Umfang der Leistungen ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung. Diese ist Vertragsbestandteil. Der Provider ist berechtigt zur Vertragserfüllung Dritte hinzuzuziehen. Der Kunde trägt das Risiko dafür, dass der Vertragsgegenstand seinen Wünschen und Bedürfnissen entspricht.

Alle Angebote und Dienstleistungen des Providers unterliegen einer Beschränkung hinsichtlich des Datentransfers und Speicherplatzes. Für den Fall, dass die Beschränkungen überschritten werden, stellt der Provider die Leistungen für ein zusätzliches Entgelt, dessen Höhe sich aus der jeweils gültigen Preisliste ergibt, zur Verfügung.

Bei der Verschaffung und/oder Pflege von Internet-Domainnamen wird der Provider im Verhältnis zwischen dem Kunden und der jeweiligen Vergabestelle (NIC) lediglich als Vermittler tätig. Durch Verträge mit solchen Organisationen wird ausschließlich der dann eingetragene Inhaber der Domain (admin-c) berechtigt und verpflichtet.

Bereitgestellte Tools und Programme sind urheberrechtlich geschützt und werden nur für die Dauer der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Zusatzleistungen, die nicht Vertragsbestandteil sind, können je derzeit vom Provider ohne Angabe von Gründen eingestellt werden.

Technische Unterstützung und Support

Administration und Konfiguration des Internetauftritts obliegen grundsätzlich dem Kunden. Technischer Support zur Benutzung der bereitgestellten Administrations- und Konfigurationsoberflächen ist enthalten. Nicht enthalten ist Support für die Installation von Inhalten wie CGI-Skripten oder sonstigen Programmen, sowie die Wiederherstellung von zerstörten Bereichen (Konfigurationsdateien, Internetinhalte, etc.) durch schuldhaftes Verhalten des Kunden. Diese Leistungen werden separat nach Vereinbarung auf Stundenbasis abgerechnet.

Entgelte und Preisänderungen

Die Nutzung des Leistungsangebotes des Providers erfolgt zu den im Angebot vereinbarten Entgelten. Für den Beginn der Abrechnung der Leistung ist der Tag der ersten Erfüllungshandlung relevant (z.B. Zusage von Einrichtungsdaten, Bestätigung von Domainregistrierung, etc.). Sollte das Datum des Vertragsbeginns nicht der erste Tag eines Monats sein, werden solche Monate tagesanteilig bezogen auf 30 Tage abgerechnet. Der Provider ist berechtigt, die Preise jederzeit nach schriftlicher Vorankündigung mit einer Frist von sechs Wochen zu erhöhen. Die Preisänderung bedarf der Zustimmung des Kunden. Alle Preisangaben verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer so weit nicht anders angegeben. Der Rechnungsversand erfolgt in Form einer PDF-Datei die mittels E-Mail zugestellt wird. Verlangt der Kunde eine Versendung der Rechnung per Post, ist der Provider berechtigt, ein Entgelt in Höhe von EUR 2,00 zu verlangen. Beanstandungen zu einer Rechnung müssen vom Kunden innerhalb vier Wochen nach Zugang deren schriftlich gegenüber dem Provider erhoben werden.

Zahlungsbedingungen und Zahlungsverzug

Der Kunde willigt ein, am Lastschriftverfahren teilzunehmen. Diese Lastschriftvereinbarung gilt für alle beim Provider bestellten Leistungen und erstreckt sich auch auf nachträglich anfallende und variable Entgelte so wie sonstige Kosten. Monatliche, dreimonatige und jährliche Entgelte werden jeweils im Voraus für den vereinbarten Zeitraum eingezogen. Einmalige Entgelte sowie variable monatliche Entgelte, wie z.B. Datentransferkosten (Traffic) werden monatlich nach

Erbringung der Leistung abgerechnet und eingezogen. Der Kunde ist damit einverstanden, dass entsprechende branchenübliche Messungen erfolgen.

Auf Verlangen des Kunden können Forderungen alternativ per Überweisung ausgeglichen werden, wenn der Provider hierzu im Einzelfall zu stimmt. In einem solchen Fall ist der Provider berechtigt, ein Bearbeitungsentgelt von 5,00 EUR pro Rechnung zu erheben.

Hat der Kunde zum Fälligkeitstermin keine Zahlung geleistet und fällt er in Verzug, muss er für die darauf folgende Mahnung des Providers den erforderlichen Aufwand (Mahnggebühr) in Höhe von 2,50 EUR tragen. Dem Kunden bleibt ausdrücklich der Nachweis dafür vorbehalten, dass ein Schaden überhaupt nicht entstanden ist oder niedriger als die Pauschale ist. Für eventuelle Rücklastschriften belastet der Provider den Kunden mit den entstandenen Kosten zusätzlich zur Mahnggebühr.

Bleibt der Kunde trotz Fälligkeit und Mahnung weiterhin säumig, kann der Provider die Leistungen bis zum Eingang des offenen Betrages einstellen. Setzt der Provider den Vertrag trotz Zahlungsverzug des Kunden fort, ist dieser für Schäden ersatzpflichtig, die dem Provider unmittelbar aufgrund der Säumnis entstehen. Bei Zahlungsverzug und weiterer Säumnis des Kunden auf der Mahnstufe ist der Provider berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen und den durch die Kündigung bzw. Nichterfüllung entstandenen Schaden vom Kunden Ersatz zu verlangen. Die Ersatzpflicht beschränkt sich auf die Zeit bis zum nächsten ordentlichen Kündigungstermin und wird durch die ersparten Aufwendungen gemindert. Für die Zeit, in der sich der Kunde im Verzug befindet, werden die Zinsen gem. § 288 BGB berechnet.

Vertragsdauer und Vertragskündigung

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen, sofern keine andere Vereinbarung im Angebot getroffen wurde. Die Kündigungsfrist beträgt vier Wochen.

Unbenommen bleibt das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund. Als wichtiger Grund für die Kündigung des Vertrages durch den Provider gilt insbesondere

- ein Verstoß des Kunden gegen gesetzliche Verbote,
- wenn sich der Kunde für zwei aufeinander folgende Monate mit der Bezahlung der Rechnungen oder eines wesentlichen Rechnungsteilbetrags oder über einen Zeitraum von mehr als zwei Monaten mit der Bezahlung von Rechnungen, deren Höhe den Grundpreis oder den Paketpreis im gewählten Tarif von zwei Monaten übersteigt, in Verzug befindet,
- die Fortsetzung sonstiger Vertragsverstöße nach Abmahnung durch den Provider,
- eine grundlegende Änderung der rechtlichen oder technischen Standards im Internet, wenn es für den Provider dadurch unzumutbar wird, die Leistungen ganz oder teilweise weiter zu erbringen.

Veröffentlichte Inhalte und E-Mail Nutzung

Für den Inhalt der Internetpräsenzen ist der Kunde selbst verantwortlich, der Provider übernimmt hierbei keine Prüfungspflicht. Der Kunde sichert zu, dass er die bereitgestellten Dienstleistungen nicht zur Speicherung oder Verbreitung rechts und sittenwidrigen Materials verwendet wird. Der Kunde verpflichtet sich, mit seinem Angebot keinerlei Warenzeichen-, Patent-, Urheber- oder andere Rechte Dritter zu verletzen.

Der Kunde verpflichtet sich, keine Massenmailings oder Nachrichten mit kommerzieller Werbung über den Mailserver zu versenden, ohne von den E-Mail Empfängern dazu aufgefordert worden zu sein.

Bei Verstoß der Internetinhalte oder der E-Mail Nutzung des Kunden gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten oder Rechte Dritter haftet der Kunde gegenüber dem Provider auf Ersatz aller hieraus entstehenden direkten und indirekten Schäden, auch des Vermögensschadens. Er stellt den Provider im von etwaigen Ansprüchen Dritter vollumfänglich und unwiderruflich frei.

Der bereitgestellte Server darf durch die Dateien, Skripte und Anwendungen des Kunden nicht überlastet werden. Der Kunde ist nicht berechtigt, Skripte oder Programme laufen zu lassen, die bei hohen Zugriffszahlen den Server überlasten können wie z.B. Bannertausch, Chatsysteme, Freemail-Dienste oder ähnliche.

Downloads von Dateien größer 1 Megabyte auf den Seiten des Kunden dürfen nur nach Zustimmung des Providers angeboten werden. Die Größe einer empfangenen oder versendeten E-Mail Nachricht darf 3 Megabyte nicht überschreiten. Bei Verstoß gegen diese Punkte können die entsprechenden Seiten und Konten sofort gesperrt werden.

Dem Kunden ist bekannt, dass für alle Teilnehmer im Übertragungsweg des Internets in der Regel eine Möglichkeit besteht, von in Übermittlung befindlicher Daten ohne Berechtigung Kenntnis zu erlangen. Dieses Risiko nimmt der Kunde in Kauf.

Für Störungen innerhalb des Internet übernimmt der Provider keine Haftung und garantiert nicht die Eignung des Servers für eine bestimmte Anwendung oder eine bestimmte Software. Wurde vereinbart, dass Leistung untervermietet oder weiterverkauft werden darf, so übernimmt die Haftung für die Inhalte dieser Unterangebote in jedem Fall der Kunde des Providers.

Obliegenheiten des Kunden

Sämtliche Kennungen (Benutzername und Passwort) für den Zugang auf den Server oder Dienstleistungen sind in jedem Fall vom Kunden geheim zu halten und keinem Dritten gegenüber zu nennen. Der Kunde verpflichtet sich den Provider unverzüglich darüber zu informieren, so bald er davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten Kennungen bekannt ist. Sollten in Folge des Verschuldens des Kunden Dritte durch Missbrauch der Kennungen Leistungen des Providers nutzen, haftet der Kunde gegenüber dem Provider auf Nutzungsentgelt und Schadensersatz.

Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass es ihm obliegt, in regelmäßigen Abständen eine Datensicherung durchzuführen, wobei Sicherungsdaten nicht auf dem Server abgelegt werden sollten. Dem Kunden ist bewusst, dass es bei den Systemen im Internet (Webseiten, E-Mail, etc.) trotz entsprechender Sicherheitsvorkehrungen letztendlich keine Datensicherheit geben kann.

Der Kunde wird den Provider unverzüglich über Änderungen seiner Anschrift informieren.

Gewährleistung und Haftung

Der Provider garantiert eine Erreichbarkeit seiner Server von 97%. Hier von ausgenommen sind Wartungsarbeiten und Zeiten, in denen der Server aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Providers liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter, etc.) über das Internet nicht zu erreichen ist. Fällt der Server in einem Kalendermonat für länger als 3% aus, erhält der Kunde auf Wunsch für diesen Monat sein gezahltes Entgelt gutgeschrieben. Die Nutzung der Dienstleistungen des Providers erfolgt auf eigenes Risiko des Kunden. Schadensansprüche des Kunden gegenüber dem Provider wegen Ausfällen oder Fehlfunktionen sind nur möglich, wenn dem Provider Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann. Mängelrügen und sonstige Beanstandungen sind unverzüglich zu erheben. Gewährleistungsansprüche stehen nur dem unmittelbaren Kunden zu und sind nicht abtretbar.

Der Provider haftet nicht für die vorsätzliche und grob fahrlässige Verursachung von Schäden seiner Erfüllungsgehilfen.

Sonstiges

Der Provider ist berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit einer angemessenen Ankündigungsfrist zu ändern oder zu ergänzen. Über Änderungen wird der Kunde per E-Mail informiert. Widerspricht der Kunde den geänderten oder ergänzten Bedingungen nicht innerhalb von zwei Wochen nach deren Bekanntgabe, so werden die geänderten oder ergänzten Bedingungen wirksam. Widerspricht der Kunde fristgerecht, so ist der Provider berechtigt, den Vertrag mit Wirkung zum Zeitpunkt, zu dem die geänderten oder ergänzten Geschäftsbedingungen wirksam werden würden, zu kündigen.

Erfüllungsort, Gerichtsstand

Erfüllungsort für alle Leistungen und Gerichtsstand ist Ravensburg.

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung ungültig sein oder ungültig werden, bleibt die Wirksamkeit aller übrigen Bestimmungen davon unberührt. Die unwirksame Regelung ist durch eine dem Zweck der unwirksamen Regelung am nächsten kommende Regelung zu ersetzen.